

Ein Chronikfragment aus cod. Bern. 450.

Die Berner Miscellanhs 450 s. XVI enthält unter Nr. 22 ein Chronikfragment, welches ich unter Beibehaltung der Orthographie und Accentuation hier wiedergebe. Mit | bezeichne ich den Zeilenwechsel.

Ἵσοι ἐβασίλευσαν τῶν Ρωμαίων. | Ρωμυλος Καίσαρ σέβαστος ὁ κτίσας
 τὴν | Ρώμην ὃ καὶ ἀνγούστος ἔτη νξ' μῆνας ε'. | Ιουλιος καίσαρ ετη
 ζ' | Ἀνγούστος ὀκτάβιος ο ἀνέψιος αὐτου ετη νξ'. | τῶ δε μβ' ετει
 βασιλείας αὐτου ἐγγέννησε χρς ἐν βεδλιημ τῆς ἰουδατας. | Τιβέριος ὁ
 υἱὸς αὐτοῦ ἔτη κγ' | Γαῖος ἔτη δ' | Κλαύδιος ετ. ιγ' μη. η' ημ. θ' |
 Νέρων ετ. ιδ' | Γαλβας μη. η' ημ. ε' | Ὅθων μ. γ' ημ. ε' (oder ζ?) |
 Ουίτελιος μ. ζ' ημ. θ' | Ἐρων ἔτη ιδ' | Ουέσπασιανος ετ. ιδ' μη. ια'
 ημ. κβ' | ἐπὶ τούτου γερόνευ ἢ ἄλωσις τῆς ἰλῆμ διὰ τιτου καὶ δομιτι-
 ἀνου υἱοῦ αὐτου μετὰ ἔτη μς' τῆς χρσῦ ἀναλήψεως. | Τιτος υἱὸς αὐτου
 ετ. β μη. ι ἡμ. κβ. καὶ | ἐσφάγη | Δομιτιανος υἱὸς αὐτου ετ. (die Zahl
 fehlt) | τούτου διωγμὸν ἠσκησαντος ἰωάννης ὁ θεολόγος | ἐξορίζεται. —
 φάνη δε τις αἰρεσιάρχης | ἐπιφημίζων ἑαυτὸν ἀποκάλυψεις δέ | χεσθαὶ
 καὶ ὅτι μετὰ τὴν ἀνάστασιν ἐπὶ | γῆς ἔσται ἢ τοῦ χν βασιλεία. τοτε |
 καὶ ἢ τῶν Νικολαιτῶν ἐφάνη αἰρεσις. | Νερούας ετ. α' | Τραιανος ετ.
 θ' μη. ε' ημ. ιβ' | ἐπὶ τούτου Σιμέων ὁ του κλώπα καὶ | δεύτερος
 ἐπὸς ἱεροσολύμων εῤῥῶθεις ἐτελειώθη. καὶ ἰγνατίος ὁ θεόφορος τὴν
 ποιμνην πολυκάρπῳ παρέθηκεν.

Dieses Fragment füllt die linke Hälfte der Vorderseite; die rechte Hälfte ist leer. Auf der Rückseite, und zwar wieder auf der linken Hälfte derselben, stehen Erklärungen juristischer Termini von der gleichen Hand, großenteils übereinstimmend mit Glossen aus der von Labbaeus (Paris 1606) veröffentlichten Sammlung von Worterklärungen zu den Basiliken.

Das Bruchstück gehört einem Kaiserverzeichnis mit eingestreuten kurzen Notizen in der Art des bei Nikephoros Patr. erhaltenen an. In der That führt auch einiges auf diesen; vgl. Niceph. chron. ed. de Boor p. 91, 16 ff.; 93, 4 ff. (l. 5 haben die Hss der ursprünglichen Fassung μς' wie unser Fragm.); 93, 7, wo aber die Zahlen abweichen. Von den Notizen unter Domitian erinnert der Anfang an Nic. 93, 10.

Vespasians Regierungszeit ist die von Nik. nach Paris. 1711 gebotene. Von besonderm Interesse wäre der Beginn des Verzeichnisses mit Romulus (vgl. Kirpitschnikow Byz. Z. I 306), wenn nicht die Verquickung von Romulus und Augustus die Vermutung nahe legte, daß wir es bei der Erwähnung des erstern lediglich mit einer an falscher Stelle in den Text aufgenommenen Randbemerkung zu thun haben. Tilgt man die Worte *Ρωμυλος ὁ κτίσας τὴν Ρώμην*, so stimmt das Übrige genau mit Nic. p. 91, 8 nach Paris. 233, nur daß wie im Ienensis das *καὶ* vor *μῆνας* fehlt. Nachdem infolge jener Verquickung Romulus den Platz des Augustus erhalten hatte, mußte Cäsar herabgerückt werden. Der nun hinter ihm fehlende Augustus wurde aus anderer Quelle nachgetragen; vgl. dazu Paris. 1712: *Ὀκτώβιος ἢ ὀκτάβιος ἀγρουστός καίσαρ ὁ ἀνεψιὸς Ἰουλίου ἐβασίλευσεν ἔτη νς'* (ohne Angabe von Monaten) und darnach Kedren p. 300, 22 f.¹⁾ Auf Ergänzung deutet auch die doppelte Nennung Neros²⁾. Der ursprüngliche Text bringt ihn hinter Vitellius.³⁾ Ein Leser hat den Namen an der historisch richtigen Stelle eingefügt. In den Angaben der Regierungsdauer herrscht ziemliche Verwirrung. Trajans Regierungszeit stimmt in den Tagen mit Paris. 1712; zu den acht Monaten des Klaudius vgl. Cumont Anecd. Brux. p. 16, 13. Die kirchengeschichtlichen Notizen — abgesehen von der ersten unter Domitian — sind aus Eusebios geflossen, durch welchen Kanal, muß ich dahingestellt sein lassen; vgl. Eus. h. e. 3, 28; 3, 32, 1. 2. 6; 3, 36, 10. Der Beiname *θεοφόρος* fehlt bei Eusebios (Nikephoros hat ihn), er war aber für jeden christlichen Leser leicht zu ergänzen. Die Worte *Ἰωάννης ὁ θεολόγος ἐξορίζεται* berühren sich mit Georg. Mon. p. 333, 14 f. Muralt. Zur Bezeichnung des Tiberius als Sohnes des Augustus vgl. Kirpitschnikow Byz. Z. I 307 Anm. 2, Georg. Mon. p. 229, 16.

Bern.

Karl Praechter.

1) Ferner steht Georg. Mon., der allerdings — wenigstens nach dem Mosqu. p. 214, 12 Mur. — auch die Zahl *νς'* hat, aber Augustus nur als *ὀκταβίου υἱός* bezeichnet. In unserm Fragm. beruht *νς'* wohl auf Verschreibung für *νς'*.

2) An zweiter Stelle *Ἔρων* infolge Verblässens des roten Anfangsbuchstabens in der Vorlage.

3) Beachtung verdient, daß in der ursprünglichen Fassung des Nikephoros Galba vor Nero steht; vgl. Nic. ed. de Boor praef. p. XXXVIII.